

## Jahresbericht 2006

Das Gebiet unserer Vereinigung hat sich auch im Berichtsjahr erfreulich entwickelt. Dank dem langjährige Einsatz unserer Vereinigung und speziell der lokalen Arbeitsgruppe konnte das Problem der Randständigen auf dem Stadelhoferplatz in Zusammenarbeit mit den Behörden unter Kontrolle gebracht werden. Einige Projekte sind im Gange, welche dem Standort weitere Impulse geben werden. Dazu gehört die Erneuerung des Bellevue-Geschäftshauses mit dem zukünftigen Café auf der Seite der Limmat auf der einen Seite des Bellevue Platzes und die neue Nutzung des Erdgeschosses des NZZ Gebäudes mit einem Bistro und Läden auf der Seite der Tramhaltestelle Opernhaus auf der anderen Seite als Tor zur Seefeldstrasse. Dazwischen liegt das Projekt für das Opernhaus Parking, für welches die Vereinigung Bellevue und Stadelhofen sich seit über 15 Jahren aktiv eingesetzt hat. Mit Beschluss des Stadtrates vom 7. Februar 2007 wurde in diesem Projekt ein weiterer Meilenstein erreicht, indem die Konzession von unserer Vereinigung an die Investoren übertragen wurde, bei welchen nun die Verantwortung für das weitere Gelingen des Projektes liegt. Wir werden damit aber in vielfältiger Form verbunden bleiben. - Ein Motor für die Entwicklung des Standortes sind die stets steigenden Frequenzen des S-Bahnhofes Stadelhofen, welcher bezogen auf die tägliche Personenfrequenz zusammen mit dem S-Bahnhof Oerlikon nach dem Zürcher Hauptbahnhof zu den meistfrequentierten Bahnhöfen der Schweiz gehört. Dieses Potential in Kunden umzusetzen, bildet die Herausforderung an unsere Mitglieder als lokale Geschäftsinhaber. Es gehört dazu aber auch der laufende Dialog mit den für den öffentlichen Raum zuständigen städtischen Behörden, den Hauseigentümern und den Investoren. In dieser Hinsicht möchte unsere Vereinigung seit längerer Zeit aktiver werden.

Der Vorstand trat in unveränderter Besetzung zu vier Sitzungen zusammen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Die Frage, wie die Konzession für den Bau eines Opernhaus Parkings an die in der Ausschreibung ausgewählten Investoren übertragen werden konnte, beschäftigte den Vorstand insbesondere deshalb, weil sich die Gefahr abzeichnete, dass schlussendlich unsere Vereinigung bei dieser ganzen Sache trotz ihrem Einsatz leer ausgehen könnte. Erst nach intensiven Verhandlungen mit Vertretern des Stadtrates und mit den Investoren konnte Ende Jahr eine Einigung in dieser Sache erzielt werden, welche am 7. Februar 2007 formell als Stadtratsbeschluss verabschiedet werden konnte. Die getroffenen Vereinbarungen nehmen Bezug auf die unternehmerischen Risiken und bilden im Erfolgsfalle für unsere Vereinigung eine interessante Basis der Zusammenarbeit.

Die Realisierung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung wurde als wichtiges Anliegen unserer Mitglieder an der Generalversammlung entgegengenommen. Es ergab sich die Chance, dass zwei angehende Architekten an der ETH (Christine Hotz als Tochter unseres Vorstandsmitgliedes Wera Hotz-Kowner und Marc Mayor) eine Studienarbeit diesem Thema widmen konnten. Sie haben ein vielversprechendes Konzept erarbeitet, welches im Herbst Frau Katrin Martelli als Hochbauvorstand und Herrn Elmar Ledergerber als Stadtpräsident vorgestellt werden konnte. Das Konzept fand eine interessierte Aufnahme, und die Stadtverwaltung hat die nötige Unterstützung zur Umsetzung zugesagt.

Das Thema der Randständigenproblematik am Stadelhoferplatz konnte in enger Zusammenarbeit mit den Behörden in einen publikumsverträglichen Zustand übergeführt werden. Achtsamkeit ist aber an diesem Brennpunkt der öffentlichen Fussgängerverbindungen stets angesagt. Dies gilt auch für die Traminsel am Bellevue, wo nach dem Umbau ein Konzept gefunden werden konnte, welches den früher dort „ansässigen“ Alkis keinen Ort des Verweilens mehr bietet.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Limmatquais wurde durch die Geschäftsvereinigung Limmatquai Dörfli das Thema der Fussgängerflüsse zum Bellevue und der Verlängerung der Weihnachtsbeleuchtung bis an die Qualbrücke ein Thema. Weiter wurde der Co-Präsident dieser Vereinigung, Herr Andreas Wyss, Geschäftsführer der Kronenhalle. Beides führte zum Anliegen einer Aussprache im Rahmen der Vorstände der beiden Vereinigungen. Dies führte zur Absichtserklärung einer zukünftig geregelten Zusammenarbeit, eine Vereinbarung, welche seit vielen Jahren auch gegenüber dem Gewerbe- und Quartierverein Seefeld getroffen wurde.

Zum Abschluss des Jahresberichtes erlaube ich mir einige Bemerkungen in persönlicher Sache. Nach über 20-jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand, davon über 10 Jahre als Präsident, werde ich anlässlich der Generalversammlung vom 20. März 2007 mein Amt meinem Nachfolger übergeben. Schon vor einem Jahr hat sich Dr. Ruedi Andres von der Apotheke Stadelhofen, ein seit vielen Jahren aktives Vorstandsmitglied, zur Nachfolge im Präsidium bereit erklärt. Gerne benutze ich die Gelegenheit, um ihm für diese Bereitschaft zu danken. Nichts ist wichtiger als einen guten Nachfolger zu finden. Ich danke aber auch allen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährige und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank richte ich an die Geschäftsführer, ohne die ein solches Amt nicht ausgeübt werden könnte, in der ersten Phase meines Präsidiums war dies Rechtsanwalt Dr. Roman Trug, dann seit nun schon mehreren Jahren Rechtsanwalt Stefan Kaufmann. Beide sind mit ihrer Kanzlei vor Ort beruflich aktiv, was für die lokale Verwurzelung unabdingbar ist. Ich selber bin mit der Gegend speziell verbunden dank der Tatsache, dass mein Grossvater in den Jahren 1950/51 die Häuser Stadelhoferstrasse 22 bis 28 erwerben konnte. Als Student wohnte ich ab 1967 in einem dieser Häuser, und in der Zeit von 1977 bis 1984 konnte ich dann als Vertreter der Bauherrschaft das Bauprojekt Stadelhofer Passage in Zusammenarbeit mit Architekt Ernst Gisel realisieren. Dies war der Grund, weshalb ich Mitglied des Vorstandes der Vereinigung Bellevue und Stadelhofen (damals noch Vereinigung Bellevue Center) geworden bin. Nach der Pensionierung von Dr. Richard Allemann wurde ich angefragt, das Präsidium zu übernehmen, speziell im Hinblick auf die Promotion des Projektes für ein Opernhaus Parking. Im Jahre 1998 konnte unsere Vereinigung die Konzession für die Erstellung eines solchen Parkings vom Stadtrat von Zürich einholen. Es freut mich, dass diese Konzession nun nach langwierigen Prozeduren rechtzeitig vor meinem Rücktritt als Präsident an erfahrene Investoren übertragen werden konnte. Diesen obliegt nun die Federführung in der Umsetzung des Konzeptes, welches in der städtischen Volksabstimmung von 2003 mit fast 70% Ja-Stimmen gutgeheissen worden ist.

Ich danke allen Mitgliedern für das mir in den langen Jahren erwiesene Vertrauen und wünsche dem neuen Präsidenten und dem Vorstand viel Erfolg im weiteren Einsatz für den attraktiven Standort Bellevue und Stadelhofen.

Für den Vorstand:



Christoph Ackeret  
Präsident